



Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 12  
Fläche: 928'776 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3016017  
Themen-Nr.: 643.001

Referenz: 90772818  
Ausschnitt Seite: 1/15



## Ein Sport für «Weicheier»?

*An diesem Wochenende fand die 80. Ausgabe der teuflischen Abfahrt statt. Was in den Anfängen vor allem Armeeangehörigen aus der ganzen Welt vorbehalten war und von den nordischen Skisportlern als Sportart für «Weicheier» deklassiert wurde, ist heute ein beliebtes Volksskirennen. Plattform J war vor Ort und wollte wissen, was die Faszination für dieses Skispektakel ausmacht.*

Text & Fotos: **Denise Jacob**

Christoph Egger, OK Präsident des Inferno-Rennens und CEO der **Schilthornbahn** ist bestens gelaunt. Die Sonne schient. In der

Nacht war es kalt, so dass die Pisten für die Inferno-Abfahrt perfekt präpariert werden konnten. Er und sein engstes OK-Team warten auf dem Allmendhubel auf das



Eintreffen der VIP-Gäste, welche hier zu Mittag essen.

Ansonsten ist Egger am heutigen Tag viel unterwegs, mischt sich unter die Teilnehmenden und will von ihnen wissen, ob alles klappt. Er ist selber lange Rennen gefahren und weiss auf welche Feinheiten es ankommt.



## Man muss fast alles in der Hocke fahren und die 180 Grad Kurve am Schluss ist anspruchsvoll

**Toni Wyss**  
Rennleiter

Das Abfahrtsrennen ist in vollem Gange. Die Elite ist bereits um 8.50 Uhr gestartet. Je länger das Rennen dauert, desto entspannter sind die Fahrer und Fahrerinnen auf der Piste unterwegs. So entspannt, dass es am Nachmittag zu einer Rennverzögerung kommt, da keine Fahrer und Fahrerinnen am Start sind.

### Die «Routiniers» in Verzug

Toni Wyss, Rennleiter erklärt: «Das sind vor allem die 'Routiniers'. Die nehmen

den Zeitplan nicht so ernst. Die Elite am frühen Morgen sowie die 'Neulinge', welche gegen Ende des Tages starten, seien hingegen pünktlich».

Die heurige Piste führt vom **Schilthorn** bis nach Winteregg. In der Originalaustragung ist das Ziel in Lauterbrunnen und die Strecke somit fast 15 Kilometer lang. Das Wetter in den Tagen vor dem Rennen liess diese Streckenführung jedoch nicht zu. Sogar bis am Vorabend regnete es bis Höhe Birg auf 2677 Meter über Meer. Erst die klare und kalte Nacht ermöglichte die optimale Präparation der Rennpiste.

Ein kleiner Wermutstropfen? «Nein, schlussendlich findet das Rennen auf der ungekürzten Strecke nur noch alle fünf Jahre statt. Auch wir müssen uns der Herausforderung mit den wärmeren Wintern stellen».

Und Rennleiter Wyss meint gar mit einem Augenzwinkern, dass dies gewissen Teilnehmenden entgegenkomme. Die Strecke von Winteregg bis Lauterbrunnen sei streng. «Man muss fast alles in der Hocke fahren und die 180 Grad Kurve am Schluss ist anspruchsvoll», präzisiert er.

### Ohne Helfer und Helferinnen läuft nichts

Die Vorbereitungen für das Inferno-Wochenende starten jeweils im Herbst. Ab Januar laufen die Arbeiten auf Hochtouren. In der Austragungswoche, der Event beginnt jeweils am Mittwoch mit dem Start des Nachtlanglaufs, sei die Auslastung maximal. Der Anlass könne nur mit



der Unterstützung von rund 300 freiwilligen Helfer und Helferinnen stattfinden, erzählt Michelle Wyss, Verantwortliche Medien.

Bis jetzt habe es immer geklappt, genügend Helfende zu finden, sagt Michelle Wyss. «Es gibt viele, die seit Jahren mit dabei sind. Es ist eine grosse 'infernale' Familie». Diesen Einsatz zu wertschätzen, ist dem OK-Team wichtig. So haben alle Helfer und Helferinnen zur 80. Austragung des Rennens eine rote Primaloftjacke mit dem Inferno-Logo erhalten.

Obwohl dieses Jahr die 80. Austragung über die Piste ging, steht in vier Jahren bereits das 100-jährige Jubiläum des teuflischen Rennens an. Am 29. Januar 1928 fand das erste Inferno-Rennen auf Initiative von Sir Arnold Lunn mit 17 Teilnehmern statt. Die Engländer nannten das Rennen «infernal», also teuflisch. So kam das Rennen zu seinem Namen.

## «Teufel» oder «Weichei»?

Die in den 1920ern in der FIS dominanten

Skandinavier hielten aber nicht viel von dieser «teuflischen» Sportart. Wer einfach nur einen Hang hinunterfährt, sei offensichtlich für einen richtigen Langlauf zu faul und für einen Sprung über die Schanze zu feig. Also ein Sport für «Weicheier». Bei den ersten Olympischen Winterspielen 1924 in Chamonix gab es bei den Skidisziplinen nur Sprunglauf und Langlauf. Die FIS erkannte erst 1930 die alpinen Skirennen offiziell an.

Verfolgt man das Rennen am Pistenrand, wird schnell klar: Das ist kein Sport für «Weicheier». Tollkühn stürzen sich die Fahrer und Fahrerinnen die Piste ab und «stöckeln» in den Gegensteigungen mit viel «Punch» dem höchsten Punkt und der nächsten Abfahrt entgegen.

Im Ziel angekommen, sind alle erschöpft, aber auch euphorisiert ab ihrer Leistung. Egger weiss: «Das Fachsimplen, Plagieren und gemütliche Zusammensein der 'Infernal' ist genau so wichtig wie die sportliche Leistung.

Nr. 217481, online seit: 28. Januar – 06.30 Uhr



Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 12  
Fläche: 928'776 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3016017  
Themen-Nr.: 643.001

Referenz: 90772818  
Ausschnitt Seite: 4/15



Rennleiter Toni Wyss weiss, dass es die «Routiniers» mit der Startzeit oftmals nicht so genau nehmen.



Toni Wyss (Mitte) und sein Team sind nach dem Rennen für den Abbau der Renninstallationen zuständig.



Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 12  
Fläche: 928'776 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3016017  
Themen-Nr.: 643.001

Referenz: 90772818  
Ausschnitt Seite: 5/15



Klaus (rechts) mit Karl aus Stuttgart.



Bernhard Spörri, OK Vize-Präsident ist sich sicher, dass dies kein Sport für «Weicheier» ist und gibt zu bedenken, dass es an der Inferno-Abfahrt auch Passagen hat, wo ambitionierter Stockeinsatz erforderlich ist.



Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 12  
Fläche: 928'776 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3016017  
Themen-Nr.: 643.001

Referenz: 90772818  
Ausschnitt Seite: 6/15

## DIE RESULTATE DER INFERNO - ABFAHRT

Bei den Herren gab es ein Duell zwischen den Vorjahressiegern. Dieses Jahr gewann der Vorjahreszweite Alexander Zöschg aus Tirol mit einer Zeit von 6:37;27. Zweiter wurde der Vorjahressieger Kilian Rufener aus Zweisimmen. Als Dritter mit auf dem Postest steht der Lokalmatador Kevin Amacker aus Grindelwald.

Bei den Frauen dominierten die Einheimischen. Die erst 18-jährige Arianne Wenger aus Zwischenflüh kam mit einer Bestzeit von 7:36,01 ganze vier Sekunden vor der Zweitplatzierten Tanja Brawand aus Grindelwald ins Ziel. Ebenfalls aus dem Berner Oberland ist die drittplatzierte Natalie Hauswirth. Weitere Resultate finden Sie [hier](#).



**VERSCHIEDENE  
STIMMEN ZUR FRAGE:  
«TEUFEL» ODER  
«WEICHEI»?**

# Jungfrau Zeitung



Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

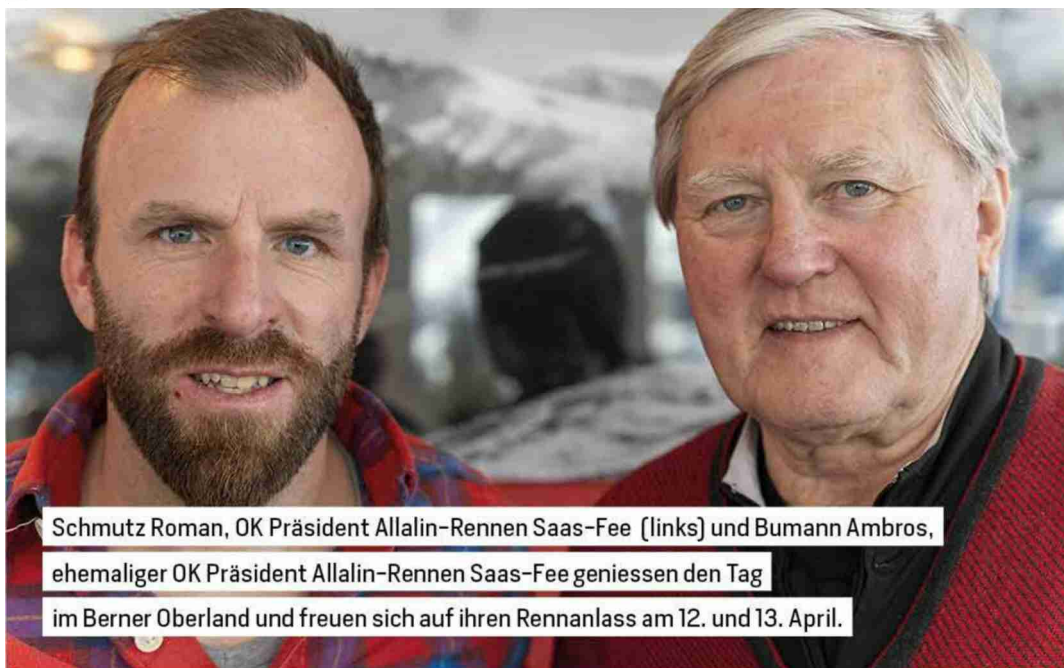
Seite: 12  
Fläche: 928'776 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3016017  
Themen-Nr.: 643.001

Referenz: 90772818  
Ausschnitt Seite: 7/15



Vom **Schilthorn** geht es den Steilhang hinab Richtung Höhenlücke.



Schmutz Roman, OK Präsident Allalin-Rennen Saas-Fee [\[links\]](#) und Bumann Ambros, ehemaliger OK Präsident Allalin-Rennen Saas-Fee genießen den Tag im Berner Oberland und freuen sich auf ihren Rennanlass am 12. und 13. April.

# Jungfrau Zeitung



Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 12  
Fläche: 928'776 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3016017  
Themen-Nr.: 643.001

Referenz: 90772818  
Ausschnitt Seite: 8/15



Karl Näpflin, Gemeindepäsident Lauterbrunnen, sagt: «Das gesamte OK-Team macht einen super Job. Der gesamte Anlass ist sehr gut organisiert.»



Carol Flaton, Kandahar Ski Club und Peter Jud, Geschäftsführer Schöffel Schweiz.



# Jungfrau Zeitung



Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 12  
Fläche: 928'776 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3016017  
Themen-Nr.: 643.001

Referenz: 90772818  
Ausschnitt Seite: 9/15



Ein Teil des 18-köpfigen Teams Simbo Ski Suisse.



Yvonne und Markus Lauener, Gourmador frimego AG.



Hauptausgabe

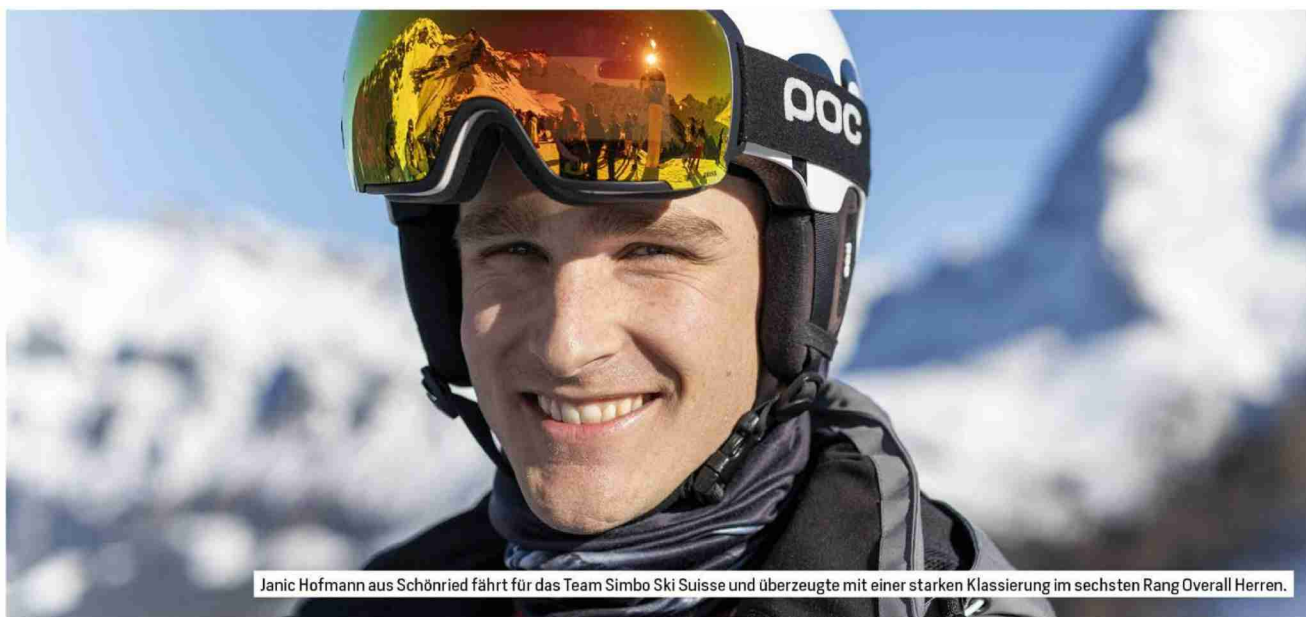
Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 12  
Fläche: 928'776 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3016017  
Themen-Nr.: 643.001

Referenz: 90772818  
Ausschnitt Seite: 10/15



Janic Hofmann aus Schönried fährt für das Team Simbo Ski Suisse und überzeugte mit einer starken Klassierung im sechsten Rang Overall Herren.

Die Stimmung im Ziel ist gesellig.

Es wird gefachsimpelt und auf die tolle Leistung angestossen.



 Weiter gehts  
auf den nächsten Seiten



Hauptausgabe

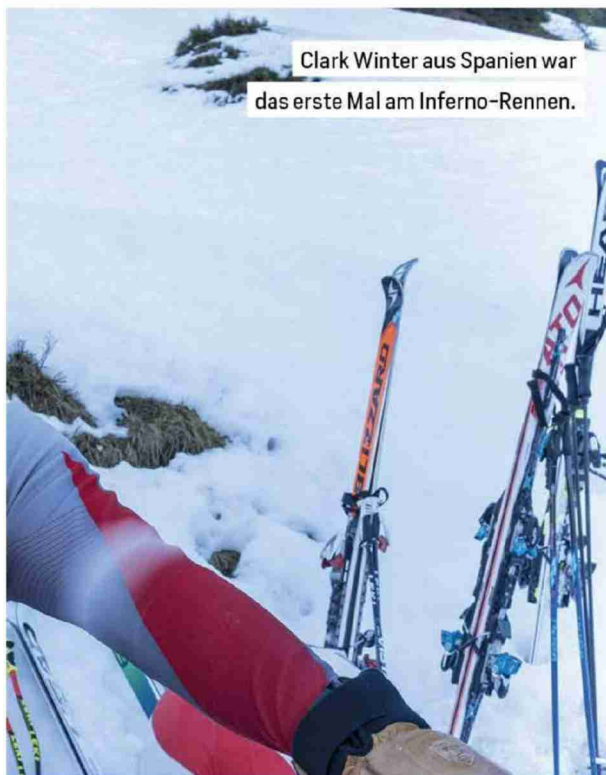
Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 12  
Fläche: 928'776 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3016017  
Themen-Nr.: 643.001

Referenz: 90772818  
Ausschnitt Seite: 11/15



# Jungfrau Zeitung



Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 12  
Fläche: 928'776 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3016017  
Themen-Nr.: 643.001

Referenz: 90772818  
Ausschnitt Seite: 12/15



Bernhard von Allmen, Jens Stockfleth mit ihrem Betreuer von Allmen (vlnr).



Simon aus Olten (rechts) und Thomas aus Enetbaden sind rundum zufrieden.



Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 12  
Fläche: 928'776 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3016017  
Themen-Nr.: 643.001

Referenz: 90772818  
Ausschnitt Seite: 13/15



Einmal mit den langen Abfahrtskis ...



... einmal ohne, aber immer überglücklich:  
Therese Nussbaum von Ueberstorf (links) und Susanne Marschall von Törishaus.



Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 12  
Fläche: 928'776 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3016017  
Themen-Nr.: 643.001

Referenz: 90772818  
Ausschnitt Seite: 14/15



Von den Britischen Inseln: Rosalyn Dunnet von England, Hamish Morton von Schottland und Garth Maxwell von Irland (vlnr).



Nach langjähriger Pause stürzte sich Nicole Grossen wieder einmal die Inferno-Piste hinab.  
Anita Brunner (rechts) von Lauterbrunnen musste dieses Jahr aussetzen.



# Jungfrau Zeitung



Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3600 Thun  
033/ 826 01 01  
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich

Seite: 12  
Fläche: 928'776 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 3016017  
Themen-Nr.: 643.001

Referenz: 90772818  
Ausschnitt Seite: 15/15



Vom Suppenalp Racing Team und bereits das zweite Mal mit dabei:  
Nina aus Luzern und Alina aus Langenthal (vlnr).